

Ueltgesforthof in Moers-Hülsdonk ist Heimat heimischer Fledermäuse

Seit einigen Jahren verleiht der NABU NRW in Kooperation mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen die Plakette "Fledermausfreundliches Haus".



Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) Foto: Harald Fielenbach.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Plaketten an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die Wohngebäude baulich so gestalten, dass die nachtaktiven Säuger ein Sommer- oder auch Überwinterungsquartier darin finden. So auch am Ueltgesforthof in Moers. Der ehemalige und inzwischen unter Denkmalschutz stehende altfränkische Vierkanthof aus dem 17. Jahrhundert bietet durch diverse Maßnahmen insbesondere der Zwergfledermaus geeignete Unterschlupfmöglichkeiten. "Durch das Anbringen verschiedener Fledermauskästen in den Gärten bzw. um den Hof herum", so Harald Fielenbach, der die Plakette stellvertretend für alle Eigentümer des Hofes in Empfang nahm, "konnten wir die Wohnungsnot der streng geschützten Tiere zusätzlich lindern. Zudem haben wir gezielt das Habitat durch Pflanzung heimischer Gehölze und die Schaffung kleiner Wasserbereiche aufgewertet, so dass das Nahrungsangebot verbessert werden konnte."

So kann man in den warmen Monaten inzwischen wieder viele Fledermäuse im Innenhof und um das Gehöft herum beobachten, wie in alten Zeiten, als die Fledermaus noch häufiger in unserer Landschaft anzutreffen war. "Besonderen Spaß macht es den Kindern", so Fielenbach, "wenn wir abends mittels eines so genannten Bat-Detektors die Rufe der Tiere, die normalerweise in einem für uns nicht wahrnehmbaren Frequenzbereich liegen, hörbar machen. So können wir bereits die Kinder für Natur- und Tierschutz interessieren und sensibilisieren". Ein Beispiel, das Schule machen sollte.

Wer ebenfalls Interesse am Schutz der bedrohten Tiere hat, kann sich im Internet unter

www.nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/fledermausfreundliches-haus/

informieren und vielleicht auch die begehrte Plakette erhalten.

In Deutschland sind 23 Arten heimisch, die in ihrem Bestand bedroht sind. Wollen Sie etwas für Fledermäuse tun, hängen sie Kästen auf und verzichten Sie auf Gift im Garten. Legen Sie einen abwechslungsreichen Garten an, mit heimischen Sträuchern und Stauden. Dies lockt Insekten an. Die Nahrung für Fledermäuse.